INNOVATIVE STRATEGIEN FÜR IHREN ANLAGEERFOLG

www.platow.de

# PLATOW Derivate

ISSN 1614-0826 / 65553

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

**Nr. 42** | Freitag, 5. November 2010 | Börse Nr. 128

## HIGHLIGHTS HEUTE

**Daimler**-Aktie ist reif für eine Konsolidierung _____ 2
**US-T-Bond-Future** – „QE2" ist ein Non-Event _____ 2
**Siemens, Celesio, Dialog** – Auf zu neuen Höhen? _____ 3
**Roth & Rau** – Kursgewinne im Dämmerlicht _____ 4

## „QE2" euphorisiert die Märkte

Die mit Spannung erwartete Entscheidung der amerikanischen Notenbank, in welchem Umfang das viel zitierte „Quantitative Easing 2"-Programm durchgeführt werden soll, hat an den Kapitalmärkten am Mittwochabend zumindest kurzfristig zu heftigen Kursbewegungen geführt. Unter dem Strich ist die Reaktion zumindest an den Aktienmärkten dann aber doch moderat ausgefallen. In den USA schlossen die Indizes leicht im Gewinn, in Asien überwogen die Pluszeichen und der **DAX** marschierte kurz nach Handelsbeginn am Donnerstag auf ein neues Jahreshoch. Diese vergleichsweise positive, wenn auch nicht euphorische Reaktion hat uns ein bisschen überrascht. Zwar liegen die für den Ankauf von US-Staatsanleihen in Aussicht gestellten 600 Milliarden US-Dollar (inklusive der angekündigten Reinvestierung auslaufender

**DAX**

Indexstand in Punkten

Source: Thomson Datastream

Immobilienpapiere werden es sogar 850 Mrd. bis 900 Mrd. Dollar) leicht über den im Vorfeld ermittelten Konsensschätzungen. Zuletzt war teilweise aber sogar von mehr als dem Doppelten dieser Summe die Rede gewesen, so dass einige Marktteilnehmer wohl doch enttäuscht worden sind.

Dass neue Liquidität und die dadurch zumindest im mittleren Laufzeit-Bereich weiter niedrigen Zinsen den Markt tendenziell stimulieren werden, steht außer Frage. Fakt ist aber auch, dass ein Großteil der jüngsten Aufwärtsbewegung an den Märkten bereits durch die Hoffnung auf „QE2" ausgelöst wurde. Weil eine spürbar positive Überraschung nun ausgeblieben ist, wäre eine kurze „Sell on good news"-Reaktion die logische Folge, zumal die Stimmungsindikatoren bereits auf einen recht ausgeprägten Optimismus der Anleger hindeuten. Ein nachhaltiger Crash ist eben wegen der angesprochenen Maßnahmen vorerst zwar unwahrscheinlich, eine Korrektur muss aber einkalkuliert werden.

Wir hatten auf die zunehmenden Risiken für den Gesamtmarkt ja bereits im Vorfeld mit der Aufnahme einer Short-Spekulation auf den DAX reagiert. **Hier wurde mittlerweile auch der Nachkauf ausgeführt.** Wir wollen die Short-Seite nun mit einem Trade auf **Daimler** verstärken, agieren hier aber bewusst mit einem prozyklischen **Stopp-Buy-Limit** (siehe Seite 2). **Bei unseren Long-Positionen haben wir** ▶

Anzeige

BNP Paribas Zertifikate
und Hebelprodukte

Jetzt ab 8 Uhr handeln.

Denn in 1 Stunde kann
viel passieren.

BNP PARIBAS | Die Bank für eine Welt im Wandel

Näheres erfahren Sie unter:
www.8-Uhr.de

Hotline: 0800 0 267 267 (kostenfrei)

**zudem einen Teil der Gewinne mitgenommen und einige Stoppkurse eng nachgezogen.** Eine komplette Umkehr unserer Positionierung im Depot nehmen wir aber nicht vor, weil letztendlich auch eine Fortsetzung des Bullenmarktes möglich ist. **Die Long-Trades auf Siemens und Celesio lassen wir deshalb mit unveränderten Absicherungen laufen.** ■

## Bei Daimler läuft der Motor heiß

Die Aktie von **Daimler** ist ein gutes Beispiel dafür, dass in den aktuellen Kursen schon einiges an guten Nachrichten und Optimismus eingepreist ist. Vergangene Woche berichtete der Autobauer über ein starkes drittes Quartal und hob zum

**Daimler**

Aktienkurs und gleitender 200-Tage-Durchschnitt in Euro

wiederholten Male die Gewinnprognose für das laufende Jahr an. Das im Frühjahr noch mit 2 Milliarden Euro bezifferte Ziel beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern wurde nach der letzten Anhebung auf 6 Milliarden Euro jetzt noch einmal um 1 weitere Milliarde nach oben geschraubt. Zudem stellte der Vorstand den Aktionären eine „attraktive" Dividende in Aussicht. Die Analysten reagierten euphorisch und hoben reihenweise ihre Kursziele an. Dennoch kam es bei der seit dem Jahrestief in der Spitze um fast 70% gestiegenen Aktie im Anschluss zu Gewinnmitnahmen. „Sell on good news" war hier also bereits das Motto. Und trotz der leichten Erholung der vergangenen Tage mahnt der Kursverlauf zur Vorsicht. Im Wochenchart ragen die große schwarze Kerze der Vorwoche und der sich jetzt abzeichnende Doji (Kerze mit kleinem Körper) heraus, wobei die laufende Woche natürlich noch nicht zu Ende ist. Sollte es aber jetzt nicht noch einmal zu einem kraftvollen Anlauf auf das Jahreshoch kommen, droht kurzfristig ein Ende des Aufschwungs.

Weil wir bei Daimler auf der Short-Seite also kurzfristig gute Chancen bei einem durch das naheliegende Jahreshoch kalkulierbaren Risiko sehen, uns aber nicht direkt gegen den noch laufenden Gesamtmarkt stellen wollen, agieren wir hier wie erwähnt mit einem **Stopp-Buy-Limit** (siehe „offene Orders" auf Seite 6). **Konkret bedeutet dieser einzugebende Orderzusatz, dass der Kaufauftrag erst bei Erreichen des Limits, also nach einem Rutsch der Aktie auf ungefähr 48 Euro, aktiviert und dann zum nächstmöglichen Kurs ausgeführt wird.** Sollte der Markt wider Erwarten doch nachhaltig nach oben ausbrechen, bleiben wir bei dieser Spekulation damit also abseits und vermeiden entsprechende Verluste. Der Mini Short Future von **HSBC Trinkaus** hat bei Erreichen des Kauflimits einen Hebel von 5,7 (Basispreis: 56,43 Euro; Knock-out-Marke: 53,61 Euro). Den Stoppkurs platzieren wir leicht oberhalb des Jahreshochs bei gut 50 Euro und riskieren damit gut 1,4% unseres Tradingkontos. ■

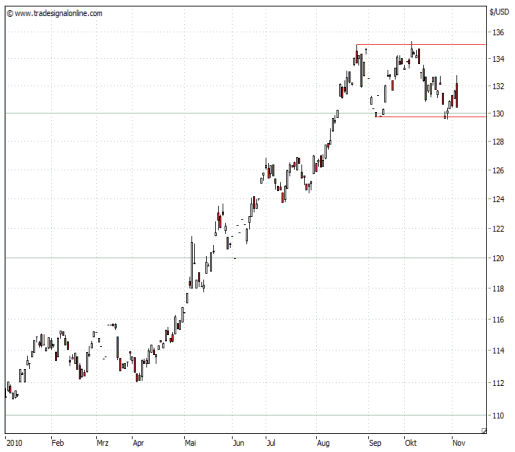
## US-T-Bond-Future ist von Fed-Entscheidung kaum betroffen

Während die Aktienmärkte mit der Entscheidung der US-Notenbank zu Beginn nicht wirklich etwas anfangen konnten, war die Reaktion am Rentenmarkt eindeutig. Staatsanleihen mit kurzer bis mittlerer Restlaufzeit verbuchten Kursgewinne, was zur Folge hatte, dass ihre Renditen fielen. Papiere mit längeren Laufzeiten kamen hingegen unter Druck (die Renditen stiegen). Wie erwartet fokussiert sich die **Federal Reserve** bei ihren Käufen weiterhin auf Anleihen mit Laufzeiten zwischen zwei und zehn Jahren, so dass die bei unserem Trade auf den **US-T-Bond-Future** im Fokus stehenden 30-jährigen Papiere davon kaum tangiert werden. Insgesamt sollen laut **Goldman Sachs** gerade einmal 4% aller Käufe im 17- bis 30-jährigen Bereich erfolgen.

An unserer grundsätzlichen Einschätzung hat sich damit nichts geändert. Leider wurde unser Nachkauflimit aber wenige Minuten vor der Entscheidung der Fed um ein paar Cent verfehlt. Nach der im Anschluss erfolgten Bewegung muss

**US-T-Bond-Future**

Futurepreis in Punkten




nun zwangsläufig die Unterstützung bei knapp 130 Punkten gebrochen werden, damit die eingeläutete Trendwende auch wirklich als nachhaltig interpretiert werden kann. Ansonsten

droht doch noch ein Test der alten Hochs. **Wir haben deshalb die offene Kauforder für den US-T-Bond Mini Short gestrichen und den Stopp auf ein Niveau von rund 133 Punkten bei dem Anleihen-Kursbarometer nachgezogen.** ■

## Drei Long-Trades noch im Markt

Risiken minimieren, ohne komplett die Seiten zu wechseln. Nach diesem Motto sind wir am Donnerstag bei unserem Musterdepot vorgegangen und haben neben den durchgeführten Gewinnmitnahmen (siehe nächster Artikel) auch einige der zahlreichen Long-Positionen noch unangetastet gelassen. Bei **Siemens** lag der Stopp ebenso wie bei **Celesio** bereits auf optimalem Niveau, um das enorme Potenzial nach oben im Fall der Fälle weiter zu nutzen und trotzdem keine großen Verluste zu riskieren.

**Celesio**

Aktienkurs in Euro

**Bei Dialog Semiconductor, die auf Grund der faszinierenden Kursentwicklung der vergangenen Monate ein ganz heißer Kandidat für Gewinnmitnahmen sein dürften, haben wir den Stoppkurs knapp unter das jüngste Tief bei rund 12 Euro gezogen und damit das rechnerische Verlustrisiko auf 0,4% des Tradingkapitals reduziert.**

Analog verfuhren wir bei unserem Trade auf **Platin,** bei dem wir die Absicherung auf ein Niveau von knapp 1 700 Dollar nachzogen. Am Donnerstagmorgen gelang hier der Sprung über den massiven kurzfristigen Widerstand bei gut 1 720 Dollar. Kurz vor Redaktionsschluss wurde dann sogar die Marke von 1 750 Dollar erreicht und unser dort platziertes Verkaufslimit ausgelöst, was dem Depot einen Gewinnbeitrag von 2,3% des verfügbaren Tradingkapitals bescherte. ■

## MDAX und Symrise – Hier nehmen wir zweimal Gewinne mit

Auch wenn sich der **MDAX** seit mehreren Wochen deutlich besser präsentiert als der **DAX,** werden die Nebenwerte bei einer kurzfristigen Richtungsänderung an den Märkten ebenfalls nicht ungeschoren davonkommen. Zumal es hier bei diversen Werten einiges an Gewinnen mitzunehmen gibt. Und genau das haben wir am Donnerstag bei dem Wave Call der **Deutschen Bank** auf den MDAX selbst dann auch getan. Unser Abstauberlimit wurde im Laufe des Vormittags erreicht (siehe Hinweis zum Börsenplatz auf Seite 6), was uns einen Gewinn von knapp 70% sowie einen Depotbeitrag von 3% (das 2,5- ▶

Anzeige
Trade Radar – Produktauswahl nach Chart-Signal
Das neue Trading-Tool von X-markets
www.trade-radar.de
Trade Radar
Deutsche Bank

fache es eingegangenen Risikos) bescherte.

Auch unsere Long-Spekulation auf **Symrise** verlief sehr erfolgreich. Weil sich der MDAX-Wert zwar unverändert in einem aufwärts gerichteten Trendkanal bewegt, die Kerzen der letzten drei Tage mit ihren langen oberen Dochten aber auf eine kurzfristige Trendumkehr hindeuteten, haben wir bei unserem Mini Long Future am Donnerstag die gute Stimmung genutzt und hier ebenfalls die Reißleine gezogen. Durch den Verkauf haben wir bei diesem Trade einen Gewinn von 53,8% realisiert, was unsere Depotperformance (bezogen auf den Wert beim Kauf) um 3,7% verbessert hat. ■

## Roth & Rau – Für aggressive Trades noch nicht reif, aber mit Rabatt...

Die Sonne geht so schnell nicht wieder auf, aber auch im Dämmerlicht lässt sich noch ganz gut verdienen. Nach diesem Motto verfahren wir bei **Roth & Rau.** Denn die Sonne ist zumindest für die deutschen Solarkonzerne erst einmal untergegangen. Und die Aktien der einstigen **TecDAX-**Zugpferde sind zu lahmen Gäulen verkommen. Auf 12-Monats-Sicht stammen sage und schreibe sechs der acht schlechtesten TecDAX-Aktien aus dem Solarsektor. Der Solarmaschinenbauer Roth & Rau kommt in dieser Flop-Liste mit 31% Kursverlust auf einen unrühmlichen fünften Platz. Die Hausse des breiten Aktienmarktes seit September ging völlig an dem Titel vorbei, alleine seit Ende Juli verlor er über 40% an Wert.

**Roth & Rau**

Aktienkurs und gleitender 200-Tage-Durchschnitt in Euro

Bei einem derartigen Wertverfall kann es antizyklische Trader schon einmal in den Fingern jucken. Immerhin ist der Abstand zwischen Kurs und 200-Tage-Linie mittlerweile auf 30% angeschwollen. Doch ist eine Bodenbildung aktuell nicht einmal in Ansätzen zu erkennen. Der langfristige Abwärtstrendkanal, aus dem die Aktie im Juli vorübergehend ausgebrochen war, ist mittlerweile wieder tonangebend, seit Wochen arbeitet sich das Papier vergeblich an dessen oberer Begrenzung ab. Uns erscheint es daher zu riskant, ins fallende Messer zu greifen, zumal Anleger den zuletzt ordentlichen Newsflow des Unternehmens vollständig ignorierten und sich offenbar nur auf die mutmaßliche Abschwächung des Solarbooms 2011 konzentrieren.

Andererseits bietet die Talfahrt auch Chancen, werden doch durch die erhöhte Volatilität Discount-Zertifikate wieder attraktiver. Leider führte der starke Kursverfall bei Roth & Rau aber auch dazu, dass die Caps vieler „älterer" Discount-Zertifikate inzwischen zu weit weg vom aktuellen Aktienkurs liegen. Die Auswahl an Papieren mit einigermaßen sinnvollem Cap ist mittlerweile äußerst begrenzt. Am besten gefällt uns momentan ein Rabattpapier (12,88 Euro; DE000DZ0Y5S8) der **DZ Bank,** dessen Cap mit 15 Euro sogar noch gut 6% unterhalb des aktuellen Roth & Rau-Aktienkurses liegt. Damit besteht noch reichlich Luft nach unten: Die Aktie müsste bis zum Laufzeitende am 27.6.2011 schon mehr als 19% an Wert einbüßen und damit fast ihre Verlaufstiefs vom Jahreswechsel 2008/09 erreichen, damit Sie Investments in diesem Derivat mit Verlust abschließen. Umgekehrt können Sie mit dem Discount-Zertifikat aber eine Rendite von gut 16% bzw. rund 29% p. a. erzielen. Nötig ist dazu nur, dass die Aktie am 27.6.2011 nicht mehr als 6% unter ihrem heutigen Kurs notiert. Dieses Chance/Risiko-Profil halten wir für attraktiv. **Kaufen Sie das Zertifikat daher bis maximal 12,90 Euro und sichern Sie Investments mit einem Stopp bei 10,50 Euro ab.** ■

## Gratis-Coaching exklusiv für Sie!

Es gibt beim Trading viele Wege, die zum Erfolg führen. Sie zu finden und vor allem auch konsequent zu beschreiten, ist jedoch nicht immer so einfach. Gerade deshalb freuen wir uns darüber, den erfahrenen Trading-Coach und Buchautor **Thomas Vittner** als Kooperationspartner gewonnen zu haben. Er ist einer der wenigen Profis, die ihr Erfolgskonzept so vermitteln, dass es sowohl Laien als auch erfahrene Trader verstehen und nutzen können. Darum haben die Veranstalter der **World of Trading** ihn in diesem Jahr auch als Referent für einen der insgesamt vier begehrten Intensiv-Workshops bei der Pre-Conference ausgewählt **(www.wot-messe.de).**

Exklusiv für PLATOW-Kunden wird Thomas Vittner seine Strategie am 24. November (Mittwoch) von 18 Uhr an in einem kostenlosen Live Trading-Webinar erläutern. Dabei erfahren Sie in Teil eins des Webinars, auf welche strategischen und taktischen Möglichkeiten er sich konzentriert. In Teil zwei wird gezeigt, wie Sie Märkte anhand der vorher präsentierten Strategien effizient screenen und gleichzeitig ressourcenschonende Ordertechniken einsetzen. Ein kurzer Einblick in die Dienstleistungen des Projektes „trading netz-werk" (werden wir Ihnen in Kürze auch noch einmal im Detail vorstellen) rundet die Veranstaltung ab. Seien Sie live und gratis mit dabei und blicken Sie einem erfahrenen Trader bei seinen Handelsaktivitäten über die Schulter.

Teilnehmen können Sie an diesem Gratis-Webinar ganz einfach und bequem von Ihrem PC aus (wo auch immer Sie ihn

# „MEIN JOB IST ES, VORAUSZUSAGEN, WO DER MARKT IN 90 TAGEN STEHT. ENTWEDER ICH BRAUCHE EINE ZEITMASCHINE ODER LEISTUNGSSTÄRKERE TOOLS.“

THOMSON REUTERS EIKON Entwickelt für eine neue Generation von Finanzmarktprofis, ist Thomson Reuters Eikon umfassender, intuitiver, integrierter und vernetzter als alles, womit Sie jemals gearbeitet haben. Greifen Sie jetzt auf die weltweit umfangreichsten historischen Daten zu und sehen Sie als erster, was die Zukunft bringt. Sehen Sie die Demo auf thomsonreuters.com/eikon. **NEUE TOOLS FÜR EINE NEUE ZEIT.**

THOMSON REUTERS™

©2010 Thomson Reuters. (Schauspielerische) Darstellung einer fiktiven Veranstaltung.

nutzen). Sie benötigen lediglich noch einen Link, den wir Ihnen auf Anfrage **(derivate@platow.de)** per E-Mail zukommen lassen. Nutzen Sie diese Chance möglichst schnell, denn die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen begrenzt. ■

## PLATOW DERIVATE-DEPOT

**OFFENE ORDERS**

| Kauf/Verkauf | Stück | Wertpapier | ISIN | Limit | Gültig bis | Börsenplatz |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kauf | 6 000 | Daimler Mini Short (HSBC) | DE000TB1JGB9 | 0,85 € (Stopp-Buy) | Ultimo | Scoach (Frankfurt) |

Noch am vergangenen Donnerstag ging unser Kaufauftrag für den **Wave XXL Call auf Dialog Semiconductor** auf. Nach der erfreulichen Performance haben wir den Stoppkurs bereits nachgezogen. Ebenfalls erreicht wurde zu Wochenbeginn das Nachkauflimit beim **Mini Short Future auf den DAX,** so dass sich der durchschnittliche Einstand hier entsprechend verringert hat. Durch die anhaltende Stärke des Marktes ist nun aber der bei gut 6 750 Punkten platzierte Stoppkurs bereits bedrohlich nahe gerückt. Ziehen Sie hier notfalls die Reißleine, um höhere Verluste zu vermeiden. Die Kauforder für die zweite Tranche des **Mini Short Future auf den US-T-Bond-Future** haben wir gestrichen und gleichzeitig die Absicherung deutlich erhöht. Die am Donnerstag erfolgten Verkäufe bei den **Long-Trades auf den MDAX und Symrise** bescherten uns Gewinne von 3% bzw. 3,7% des beim Kauf vorhandenen Tradingkapitals. Bei beiden Positionen haben wir uns mangels Umsätzen in Frankfurt am ersten gehandelten Kurs an der **Euwax in Stuttgart** orientiert. Beim MDAX-Trade bitten wir die Angabe des in diesem Fall falschen Börsenplatzes zu entschuldigen (das Papier wird auf **Scoach** nicht gehandelt). Bei **Symrise** hingegen dürften einige Kunden die Möglichkeit der „One-Cancels-Other" an der Euwax genutzt haben, um beide Aufträge (Abstauber- und Stopp-Loss-Verkauf) gleichzeitig an der Börse zu platzieren. Kurz vor Redaktionsschluss wurde dann auch noch das Verkaufslimit bei unserem Trade auf **Platin** ausgelöst. Der Gewinn von 39,2% bedeutet einen Performancebeitrag von +2,3%. Einen negativen Beitrag von 1,5% brachte derweil der ausgestoppte **Mini Short auf AUD/USD,** wo uns die überraschende Zinserhöhung der australischen Notenbank einen Strich durch die Rechnung machte. Das Stopp-Buy-Limit beim **Mini Short Future auf Daimler** wurde bislang noch nicht erreicht.

| Stück | ISIN | Wertpapier | Kaufdatum | Kaufpreis | Jetziger Kurs | Gesamtwert | Gewinn/Verlust | Stoppkurs | Depotbeitrag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 100 | DE000DZ0SQS5 | Nokia Bonus Cap Zertifikat (DZ) | 24.06.10 | 7,17 € | 9,36 € | 10 296,00 € | +30,5% | 8,00 € | +2,7% |
| 15 000 | DE000DB2YC60 | Celesio Wave Call (DBK) | 23.09.10 | 0,45 € | 0,64 € | 9 600,00 € | +42,2% | 0,51 € | +3,1% |
| 260 | DE000TB86QA8 | Siemens Mini Long (HSBC) | 14.10.10 | 17,39 € | 21,02 € | 5 465,20 € | +20,9% | 17,50 € | +1,0% |
| 300 | NL0006434441 | US-T-Bond Mini Short (RBS) | 20.10.10 | 9,94 € | 9,81 € | 2 943,00 € | -1,3% | 9,00 € | -0,0% |
| 1 400 | DE000VT0NL43 | DAX Mini Short (VTB) | 26.10.10 | 3,09 € | 2,22 € | 3 108,00 € | -28,0% | 2,05 € | -1,2% |
| 1 100 | DE00DE249B3 | Dialog Semiconductor Wave Call (DBK) | 28.10.10 | 3,84 € | 4,78 € | 5 258,00 € | +24,5% | 3,45 € | +1,1% |

Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf **www.platow.de**

**WERTPAPIERBESTAND** 36 670,20 Euro
**LIQUIDITÄT** 61 035,00 Euro
**DEPOTWERT** 97 705,20 Euro

**KURSE VOM 04.11.10 (MITTAGS)**
**PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:** -1,3%

Anzeige

PLATOW Derivate IMPRESSUM

DER PLATOW Brief | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH | Stuttgarter Straße 25-29 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909

Herausgeber: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Ludwig Zahn, Anna Pietras; Chefreporter: Mirko Reipka (München); Börse/Online: Christoph Frank (Ltg.), Tarik Dede (Stv.), Rolf Kopel, Kathrin Meyer, Oliver Stilz; Marketing: Sandra Paasche, Beate Strumpf; Freier Mitarbeiter: Thomas Koch. 1 x wchtl., Jahresbezugspreis 165,00 Euro, inkl. 7% MwSt. und Versand. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: info@platow.de.

**Risikohinweis:** Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte" zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen". Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte" ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.